

## **Gedankengänge von 2 SR nach einem SR-Verbandseinsatz auf der Heimfahrt:**

Vielleicht zeigt ja die aktuelle "Kampagne" und die Befragung der SR-Kollegen auf, wo man ansetzen kann, um wieder mehr Begeisterung fürs SR-Amt herzustellen bzw. welche Fehlentwicklungen in den letzten Jahren aufgetreten sind, die es für Neulinge aber eben auch immer öfter für alte Hasen schwer machen, an das Tolle und Positive dieses Jobs zu glauben. Ich wünsche mir dies sehr.

Hier noch was, was mein Teampartner und ich in den Fragebogen geschrieben hätten und was wir auf unserer Heimfahrt am Samstag thematisiert haben:

Da brüllt ein Hallensprecher, wenn er nicht mit seiner eigentlichen Aufgabe beschäftigt ist mit dem Mikro wie mit einer Waffe fuchtelnd, Schimpfworte in Richtung der Spieler der Gastmannschaft und in Richtung der SR;

da blökt der Wischer mit dem Wischmopp in der Hand und eigentlich aufgefordert, um das Blut eines Spielers der Gastmannschaft wegzuputzen zum einen diesen und dann auch den SR dumm von der Seite an,

da baut sich der hinter dem Auswechselbereich während des Spiels "arbeitende" Musikmacher der Halle nach dem Abpfiff hinter dem ZN/Sekretär-Tisch wie ein Gockel zur Balzzeit auf und bläst den SR, die den Spielberichtsbogen am Tisch abholen möchten, irgendwelche plumpen Schimpfparolen entgegen, wobei er nach jeder Parole betonen muss, dass er keine Person mit offizieller Funktion in dieser Sporthalle ist und er die SR mit diesen "Anmerkungen" nicht beleidigen will, um aus seiner Sicht zu verhindern, dass aus seinem Verhalten dem Verein Nachteile entstehen könnten,

da nimmt sich der Trainer der Mannschaft des Heimvereins das ihm aus seiner Sicht wohl uneingeschränkt zustehende Recht zur unreflektierten Kritik an der SR-Leistung heraus, die Niederlage seiner Mannschaft an einem aus seiner Sicht falschen Pfiff der SR festzumachen und ignoriert dabei zum einen völlig, dass seine Mannschaft im Verlaufe des Spiels und vor dieser "Aktion" mehrere 7m und mindestens 5 klarste Torgelegenheiten ausgelassen hat, dass seine Mannschaft in den Spielminuten ins entscheidende Hintertreffen geraten ist, in denen sie in Unterzahl agierte und betont im gleichen Satz sogar noch, dass jede der 2-Minuten-Strafen und eine ausgesprochene Disqualifikation mehr als gerechtfertigt waren und er diese auch so gegeben hätte. Dieser Vortrag dauert mit diesem ständig wiederholten und eigentlich in knapp 20 Sekunden heruntersprechbaren Inhalt dann ca. 5 Minuten, bis er schließlich durch seinen Trainerkollegen unterbrochen wird, der dies jedoch nicht tut, weil er die Unsachlichkeit in dieser SR-Schelte erkannt hat sondern weil er schnell heim muss und ihm durch den überlangen Monolog seines Kollegen seinerseits die Gelegenheit genommen scheint noch was eigenes loszuwerden und

da könnte man diese Liste noch fortführen um die Dinge, die einem als SR vom Publikum her aus entgegenschlagen aber hierüber haben wir SR ja gelernt, hört man einfach hinweg.

Das pöbelnde Volk hingegen bringt in seiner "Dummheit" die Sache fast genial einfach auf den Punkt: man ist heutzutage nicht für die eigene Mannschaft sondern gegen die andere Mannschaft und alles andere, was den eigenen Erfolg verhindert oder verhindern könnte, allzu oft zählt man hierzu eben auch die SR.

Die Frage, warum man sich das alles (noch) antut, ist vor dem Hintergrund solcher Eindrücke sicherlich gerechtfertigt und wird so lange und vor allem immer öfter auftreten, bis wir es geschafft haben, wieder eine positive, auf den Sport an sich fokussierte Atmosphäre unter dem Motto Fair-Play und Spaß am "schönsten Sport der Welt" (hier zitiere ich mal unseren Verbandspräsidenten) in unseren Hallen zu schaffen. Eine sicherlich plakative und idealistisch anmutende Aussage aber im Kern aus unserer Sicht die entscheidende.

Schaffen wir es so, negative Dinge wie die dargestellten als SR nicht mehr oder in deutlich geringerer Zahl erleben zu müssen, dann erübrigt sich die Frage nach dem warum tu ich mir das an und vor allem nach dem "Überlaufen" zu anderen Freizeitaktivitäten, in denen solche Dinge nicht erlebt werden müssen.

Ach ja, das sollte man auch berücksichtigen: es geht um Freizeitgestaltung, nicht um einen bezahlten Job. Beim Skifahren auf abgelegenen Hängen wurde ich z.B. noch nie von irgendjemandem angepöbelt oder gar beleidigt oder sah mich der Androhung und manchmal sogar tatsächlich ausgeübter körperlicher Gewalt ausgesetzt (man

erinnere sich an den Vorfall in einer der zurückliegenden Saisons in ....), weil ich aus der Sicht eines anderen etwas falsch gemacht habe. U.a. mit dieser "Konkurrenz" bei der Freizeitgestaltung haben wir es aber zu tun.

Leider konnten wir auf unserer doch langen Fahrt nicht herausfinden, wie das gelingen soll. Nur so viel: Mit dem Reichen von Getränken und "Schnittchen" als Zeichen des Fair-Play gegenüber den SR ist es nicht immer getan, insbesondere dann nicht, wenn derjenige, der diese SR-Betreuung bei einem Verein übernimmt, auch derjenige ist, der einem nachher als Wischer (siehe oben) während des Spieles begegnet. Da zeigt sich dem in dieser Sache etwas aufmerksamen Menschen, dass hier lediglich "technische" Vorgaben abgearbeitet werden.

Hört sich ein wenig resignierend an, soll es aber nicht sein sondern nur die Realität zeigen, auf die der Verband bei dieser aus unserer Sicht sehr wichtigen Kampagne trifft. Schaffen wir es, dass die SR-Kollegen wieder mehr von tollen Spielen und tollem Sport, an dem sie als SR teilnehmen konnten, berichten und nicht über Vorkommnisse wie die oben dargelegten, dann machen wir uns alle zu Werbeträgern für "unsere Sache". Mein Teampartner und ich mussten uns z.B. das sportlich interessante und somit Positive, was die Leitung dieses LL-Spiels mit sich gebracht hatte nochmals ganz bewusst vor Augen führen, wir hatten es ob der negativen Eindrücke fast "vergessen".

Grüße

.....